

"...die Sinneswahrnehmungen verselbständigen sich, das Denken wird sprunghaft..., ohne dass Stimmung und Energie damit automatisch verändert erscheinen. Das nennen Psychiater 'schizophrene Psychose' - präziser und weniger stigmatisierend wäre: 'kognitive Psychose'...."

(Quelle: Bock, Basiswissen: Umgang mit psychotischen Patienten, Psychiatrie Verlag, 8. Auflage 2013, S. 24-25)

am 02.01.2016 um 16:45 schrieb Alexander von Hohenthal
[<alexander.hohenthal@organic-village.de>](mailto:alexander.hohenthal@organic-village.de):

Sehr geehrter Professor Bock,
folgenden Satz habe ich von Ihnen gelesen und mir notiert: *"...die Sinneswahrnehmungen verselbständigen sich, das Denken wird sprunghaft..., ohne dass Stimmung und Energie damit automatisch verändert erscheinen. Das nennen Psychiater 'schizophrene Psychose' - präziser und weniger stigmatisierend wäre: 'kognitive Psychose'...."* (Quelle: Bock, Basiswissen: Umgang mit psychotischen Patienten, Psychiatrie Verlag, 8. Auflage 2013, S. 24-25)

Die Diagnose 'kognitive Psychose' ist also offenbar genauso 'wahr' aber eben weniger stigmatisierend und damit deutlich hilfreicher für psychoserfahrene Menschen.

Ihre Anmerkung kann ich sehr unterstützen. Meiner Ansicht nach sollte der Begriff 'Schizophrenie' daher sofort und komplett aus dem offiziellen ärztlichen Sprachgebrauch gelöscht werden denn

- a) war diese Klassifizierung im 3. Reich durch die damaligen offiziellen, ärztlichen Euthanasieprogramme in vielen Fällen ein Todesurteil
- b) ist der Begriff in der Bevölkerung mit stigmatisierenden Bildern besetzt, die vor allem von der Unterhaltungsindustrie aufgebaut wurden und in immer neuen Varianten aufrecht erhalten werden. Mit der fortlaufenden Verwendung dieses Begriffes unterstützen wir also die Stigmatisierung anstatt das wir die Integration und die Heilung psychoseerfahrener Menschen unterstützen.
- c) Schizophrenie (wörtlich 'Spaltung') ist offenbar ein sachlich unzutreffender Begriff, denn anders als Bleuler vor 100 Jahren geht man in der Psychoseforschung offenbar nicht mehr von einer 'Spaltung' der Psyche aus, sondern eher von einer Inflation von Gefühlen und Gedanken, die sich wie eine Flut über das Normalbewußtsein ergießt...

Daher meine Frage: wer oder was kann den Begriff aus dem offiziellen Sprachgebrauch der Ärzte und Krankenkassen verbannen? Wo müßte man dies beantragen? ...

Mit herzlichen Grüßen
Alexander von Hohenthal

Von: Thomas Bock <bock@uke.de>
Betreff: Aw: Stigmatisierung durch Diagnose
Datum: 3. Januar 2016 14:38:33 MEZ
An: Alexander von Hohenthal <alexander.hohenthal@organic-village.de>

Sehr geehrter Herr Hohenthal,
ich teile Ihre Auffassung und Zielsetzung.
Es gibt zwei Systeme (DSM und ICD), die in Abständen
überprüft und erneuert werden. Die genauen Machtstrukturen
durchschaue ich nicht; aber sicher alles andere als trialogisch!!!
Noch dürfte also unsere Macht nicht reichen, aber das kann
sich ja entwickeln.
Soviel ich weiß haben die Japaner Ihren Begriff von
Schizophrenie mal geändert - war dort wohl auch massiv
stigmatisiert.

...
Herzlicher Gruß
Thomas Bock